



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

§.XI. Erste andächtige Weiß das particulare oder sonderbahre Examen zu
machen.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)



Eilffter Absatz.

Andächtige Weiß das sonder-
bahre Examen zu machen.

Ein Prob. Stück das Examen particu-
lare zu machen / stelle ich vor in einer abson-
lichen Materij / worauß leicht zu schliessen
wie es in einer jeden Materij könne ge-
macht werden. Exempel. Weiß / du hast
in deiner B. wohnheit fürwichtig mit deinen
Augen umzusehen / zu Haus / in frembden
Häusern / an den Fenstern und Thüren /
auff den Strassen und Gassen / in der
Kirchen unter der Messen / Predig / Christ-
lichen Lehr / 2c. du gedencst aber diesen
Fehler ernstlich zu besseren : zu dem End
mache also dein besonders Examen.

Des Morgens. Allmächtiger frey-
gebigster Gott / unter anderen unzähl-
bahren Wohlthaten / welche du mir bei-
nes Angesichts dem Unwürdigsten gnä-
digst verliehen hast / bin ich zu dem End
von dir begabt worden mit einem guten
und gesunden Gesicht ; damit ich selbiges
zu

96 Hilffter Absatz Andächtige Weiß
zu deiner Ehr und meiner Seelen Hehl
möchte gebrauchen. Für diese und andere
Gutthaten dancke ich dir von Herzen: und
schäme mich meiner Undanckbarkeit we-
gen/ indem ich meine Augen so oft durch
fürwitziges und eyteles Herumschweiffen
gegen deinen Willen mißbrauchet habes
ich nehme mir ernstlich für diesen Fürwitz
zu bessern / diese und jene Gelegenheit zum
Fürwitz abzuschneiden / und meine Augen
in Christlicher Zucht und Ehrbarkeit zu er-
halten. Hilff mir O Gott in deinem
Nahmen / und schaffe mir recht in
deiner Krafft. Ps. 53. v. 1. Wende ab
meine Augen / damit sie die Eitelkeit nicht
anschauen.

Des Mittags. O Gott erleuchte
meinen Verstand zu erkennen die Fehler /
welche ich diesen Vormittag durch den
Fürwitz meiner Augen begangen / 2c. Da-
mit ich selbige bereue und bessere / 2c.

Erforschung. Wie oft habe ich ge-
fehlet. Da hab ich zu Haus fürwitzig an-
gesehen das gefährliche Gemähl; auff den
Bassen die eytele Persohn / in der Kirchen
die auß und eingehende; fürwitzig hab ich
gestanden an der Haus-Thür / fürwitzig
ge

Das sonderbare Examen zu machen. 97

gelegen in den Finstern / 2c. 1. 2. 3. 4. mahlen / weniger oder mehr. Ja mein H^Erz ich habe oft gefehlet / es reuet mich von Herzen auß Lieb zu dir : durch deine Gnad / welche ich demühtigst begehre / werde ich meine Augen sorgfältiger bewahren. Aber meine Seel / welche ist doch die Ursach dieses Fürwitz? vielleicht eins auß den Hauptlastern? ja freylich zu diesem Fürwitz kan dich anreizen die Hoffart / der Geitz / die sinnliche und geile Liebe / die Mißgunst / 2c. Erforsche / welches Laster in dir die Ursach deines Fürwitz seye / und raume selbiges auß dem Weg.

Des Abends begehre ebenfalls Gnad und Licht von G^Ott deine Fehler zu erkennen / 2c. und mache die Erforschung des Gewissens wie am Mittag. Und zeigne dan die Fehler des ganzen Tags an / wie oft du selbige begangen hast. E. W.

Erste Woche Sonntag

 Montag

 Dingstag

 Mittwoch

 Donnerstag

 Freytag

 Sambstag

℞

Zweye

98 Hilffter Absatz. Andächtige Weiß
Dreyte Woche Sonntag.....

Montag... 2c.

und fahre also fort in dieser geistlichen U-
bung einen ganzen Monath lang / oder
länger / biß endlich der vorgehoffene
Fehler gänglich / oder doch also gebesse-
ret seye / daß man kaum oder rar denselbi-
gen wider begehe.

II. Andächtige Weiß

Das besondere Examen zu machen.

Deß Morgens. Mein GOTT und
mein HERR / dir seye in Ewigkeit Dank /
daß du mich erschaffen zu dir / dich ewig an-
zuschauen / und zu besitzen / wozu vonnö-
then / daß ich die Sünd vergeringere und
aufrotte / die Tugend aber vermehre und
in meine Seel einpflanze. Mein Herz ist
bereit O GOTT / bereit ist mein Herz /
Psal. 107. v. 1. Alle Sünd will ich
fliehen und meiden / absonderlich diese
M. (Meine Begierd ist / in allen Tu-
genden vollkommen zu werden / fürnehm-
lich in dieser M.) HERR führe mich in
deiner Gerechtigkeit / richte meine
Weg

Das besondere Examen zu machen. 99

Weg / für deinem Angesicht um mei-
ner Feinden willen. Pl. 5. v. 8.

Des Mittags. Herz erhöre mein Ge-
bett / und laß mein Geschrey zu dir kommen.
Pl. 101. Ich bin blind / du bist das wahre
Licht / erleuchte meinen Verstand deine
Hochheit / und meine Nichtigkeit zu erken-
nen / absonderlich wie oft ich durch diesen
N. Fehler angestossen (wie oft ich diese
N. Tugend geübt.)

Hierauff folget die Erforschung des Ge-
wissens / welche mit folgenden Tugends-
Übungen beschlossen wird.

Mein Gott ich glaub an dich / du bist
die ewige Weißheit und Wahrheit. Ich
hoff auff dich / du bist unendlich getreu / gü-
tig / barmherzig / allmächtig. Ich liebe
dich auß ganzem Herzen / über alles er-
schaffene zeitliche Gut / dan du bist das
höchste ewige Gut. Dir zu lieb bereue ich
von Herzen alle Sünd ; absonderlich diese
N. (es reuet mich wegen meiner Nach-
lässigkeit in Übung dieser N. Tugend)
durch deine Gnad werde ich mich ernstlich
bessern. O Gott stärke mich ! Jesu mein
Heyland erbarme dich meiner ! Mutter der
Gnaden bitt für mich ! Amen.

100 XII. Absatz. Andächtige Weiß

Des Abends geschieht die Erforschung
des Gewissens wie am Mittag / mit die-
sem Zusag / daß gegenwärtiger Tag mit
dem vorigen verglichen werde / um zu er-
kennen / wie man zu oder abgenommen
habe.



Zwölffter Absatz.

Andächtige Weiß die drey
Theologische oder göttliche
Tugenden zu üben.

Morgens und Abends / bey der Beicht
und Communion / und sonst öftters zu ge-
brauchen ; weilen keine Tugends Übung
nothwendiger und nützlicher ist als diese ;
und ein jeder in der Stund des Todts
schuldig ist sich besser massen zu Gott zu
befehren / welches fürnemlich durch Übung
dieser Tugenden geschieht.

Übung des Glaubens.

D Unendlicher / allwissender und war-
hafter Gott / Schöpffer und Be-
herrscher